Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. MV-61/2020

Biblis den 17.08.2020

Finanzverwaltung

Aktenzeichen:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss	17.09.2020		öffentlich
Gemeindevertretung	23.09.2020		öffentlich
Gemeindevorstand			nichtöffentlich

Titel

Haushaltsvollzugsbericht 2020
hier: Januar bis Juli

Mitteilungstext:

Im vorliegenden Haushaltsvollzugsbericht wird der derzeitige Stand des Haushaltsjahres 2020 im Berichtszeitraum Januar bis Juli dargestellt. Die hier enthaltene Prognose spiegelt lediglich die derzeitige Einschätzung der künftigen Entwicklung wider. Bedingt durch die Corona-Pandemie lassen sich einige Entwicklungen wie zum Beispiel die Prognose der Gewerbesteuer nicht verlässlich vorhersagen. Hier ging die Verwaltung bisher von Einbußen in Höhe von ca. 600 T€ aus, die jedoch von einer pauschalen Kompensationszahlung vom Land Hessen ausgeglichen werden können, welche voraussichtlich im Herbst 2020 eingezahlt wird.

Wesentliche Erläuterungen:

Für das Jahresergebnis kann zum Stand der Berichtserstellung mit einem negativen Gesamtergebnis von 2.054 T€ (Plan: 2.509 T€) ausgegangen werden. Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Prognose auf unsicheren Schätzungen der Entwicklung der Steuererträge beruht.
Bedingt durch die Corona-Pandemie war vor allem von einem deutlichen Rückgang bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer auszugehen. Bisher machte sich dies zwar nicht bemerkbar, jedoch werden die Auswirkungen hierzu wahrscheinlich erst in den kommenden Haushaltsjahren zum Tragen kommen.

Nennenswerte wesentliche Veränderungen aufgrund der Corona-Pandemie sind im Bereich der Einkommensteueranteile und der Umsatzsteueranteile zu verzeichnen. Im 1. Halbjahr 2020 wurden für die Einkommensteuer rund 200 T€ weniger eingenommen, als im Haushalt 2020 veranschlagt. Für den Bereich der Umsatzsteuer sind es laut derzeitigem Stand rund 30 T€. Für diese beiden Bereiche ist von weiteren deutlichen Einbußen für das dritte und vierte Quartal auszugehen.

Auch bei der Grundsteuer B liegt derzeit ein Minderertrag in Höhe von 108 T€ im Vergleich zu Planung vor. In der Planung wurden mögliche neue Erstbewertungen (zum Beispiel durch die Entwicklung eines Gewerbegebiets bzw. Wohnbaugebietes) miteinkalkuliert. Von solchen ist aber in diesem Jahr nicht mehr auszugehen.

Außerdem geht die Verwaltung weiterhin davon aus, dass in 2020 weniger Fördermittel aus dem Stadtumbauprogramm abgerufen werden, als im Haushaltsplan 2020 ursprünglich vorgesehen. Dabei ist zu beachten, dass dadurch keine Fördermittel verfallen, sondern sich lediglich deren Abruf verzögert.

Ordentliches Ergebnis:

Stellt man die derzeit prognostizierten ordentlichen Erträge und Aufwendungen gegenüber, so ist zum Jahresende mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von 2.098 T€ zu rechnen.
Dieses Ergebnis könnte durch die bestehenden Rücklagen (3.140 T€) noch ausgeglichen werden, allerdings ist darauf hinzuweisen, dass sich hierdurch die Rahmenbedingungen für einen Haushaltsausgleich des ordentlichen Ergebnisses in der Planung für das Haushaltsjahr 2021 deutlich erschweren.

Kassenbestand (Stand 31.07.2020):

Der Kassenbestand beträgt 6.668.937,68 €.

Der Haushaltsvollzugsbericht ist in dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Anlage(n):
Haushaltsbericht_Januar-Juli_2020